

Ein neues Werk von  
**P. K. Rosegger.**

[54263]

Mitte Oktober erscheint:

## Jakob, der Letzte.

Eine Waldbauerngeschichte aus  
unseren Tagen

von  
**P. K. Rosegger.**

24 Bogen Oktav. Geh. (als Band 23 der  
„Ausgewählten Schriften“ P. K. Rosegger's  
oder in Separat-Umschlag) 4 *M.*  
Eleg. in Originalband geb. 5 *M.* 20 *S.*

In Rechnung 25%, 11/10; bar 33 $\frac{1}{3}$ %,  
11/10; 22/20 mit 40%.

Zugleich Band 23 oder Lieferungen 117  
bis 124 der Oktav-Ausgabe der „Ausge-  
wählten Schriften“ von P. K. Rosegger.

Dieses neueste Werk des beliebten Verfassers hat einen tieferen Zweck, als den, bloß zu unterhalten. Es soll eine auffallende und wichtige Erscheinung der Gegenwart schildern, es soll ein Bild geben von dem Untergange des Bauerntums in den Alpen. P. K. Rosegger schreibt im Vorworte: „Ich fühle von dem, was den Bauernstand angeht, mich fast persönlich betroffen, und so zwang mich mein Herz, dieses Buch zu schreiben. Es ist ein Stück tragischer Wirklichkeit; der Dichter hatte das Gemälde nur zu gruppieren, zu runden und im besonderen die wenigen Blumen, welche in Wüsten und auf Ruinen sprossen, mit Liebe zu pflegen. Was heute vorgeht, da draußen in den Bergen, es vollzieht sich nicht so sehr von Naturwegen, es vollzieht sich durch die Schuld der Menschen.“ ... Und zum Schlusse desselben: „Aber das alte Bauerngeschlecht wird vernichtet sein. Wie in unserem Alpenlande der Kampf gegen dasselbe und die Vernichtung vor sich geht, das soll dieses Buch erzählen. Es sei jedoch nicht geschrieben, bloß um ein Bild von den trostlosen äußeren Zuständen zu stellen, sondern hauptsächlich, um die Vorgänge im Menschenherzen zu schildern, und es sei geschrieben der Treue wegen, die in meinem Jakob lebt.“ — Der Inhalt dieses neuesten Buches P. K. Rosegger's übertrifft an Gemühtiefe und Gereiztheit alle vorhergehenden Werke seiner Feder und wird den großen Kreis der Freunde und Verehrer seiner Muse nur erweitern.

Wir erbitten Ihre gefälligen Aufträge.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[54264] Ende Oktober erscheint im Verlage von  
A. G. Liebeskind in Leipzig:

## Kaiser Max und seine Jäger.

Dichtung

von

**Rudolf Baumbach.**

Brosch. 2 *M.* 50 *S.*

Einbände in Lwdb. 75 *S.*, in Kalbleder  
2 *M.* netto.

Bestellungen hierauf führe ich nur an die-  
jenigen Firmen aus, welche Rechnung 1887 mit mir  
rein ausgeglichen haben.

[54265]



## Von grosser politischer Bedeutung!

In unserem Verlag erscheint in dieser  
Woche:

# Kaiser Friedrich und Fürst Bismarck.

Von

**Dr. Otto Arendt,**

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Ca. 3 $\frac{1}{2}$  Bogen 8<sup>o</sup>.

Preis 60 *S.* ord., 40 *S.* bar.

= Freixemplare 11/10. =

\* \* \*

Die Stellungnahme des Herausgebers  
des „Deutschen Wochenblattes“, Dr. Otto  
Arendt, zu der Veröffentlichung des Tage-  
buches Kaiser Friedrichs und gegenüber  
dem Immediatbericht des Fürsten Bismarck  
bildet das politische Tagesgespräch, füllt  
die Spalten aller Blätter.

Die Schrift des Abg. Arendt, welche  
ein Gesamtbild der vielbesprochenen Aus-  
führungen des „Deutschen Wochenblattes“  
gibt, wird daher ungeheures Aufsehen  
machen.

\* \* \*

Wir bitten direkt zu verlangen.

\* \* \*

Berlin W., Markgrafenstr. 60,

15. Oktober 1888.

**Walther & Apolant.**

[54266] Ende Oktober erscheint in meinem  
Verlage:

## Deutscher Schiffskalender

für

**Kriegsmarine und Handelsflotte  
1889.**

Taschenbuch für Marine - Offiziere,  
Seeleute aller Grade, Konsulate, Hafen-  
beamte, Seemannsämter, Rheder, Schiffs-  
techniker, Schiffsmakler, Werften.

Unter Mitwirkung hervorragender  
Fachleute

herausgegeben von

**Schwarz-Flemming,**  
Ingenieur.

= Dritter Jahrgang. =

Umfang 31 Druckbogen. Infolge aller-  
höchster Bestimmung mit dem Portrait  
Kaiser Wilhelms II. und 6 Flaggentafeln.  
In geschmackvollem flexiblem Kalikoband  
mit von Prof. Hildebrandt in den Reichs-  
farben ausgeführtem Reichsadler und Anker.

Preis 5 Mark mit 25% und 11/10.

Der Deutsche Schiffskalender hat bereits  
in seinen ersten beiden Jahrgängen eine  
überraschend freundliche Aufnahme gefunden  
und sich schnell infolge der praktischen Zu-  
sammenstellung in den **Allerhöchsten und  
Höchsten Kreisen (Prinz Heinrich befahl die  
jährliche Vorlage des Kalenders sofort nach  
Ausgabe), in den Kreisen der Fach- und Seemänner**  
eingeführt und sich wie kein anderer Fach-  
kalender in kurzer Zeit einen festen Ab-  
nehmerkreis erworben.

Der Name des Begründers und Heraus-  
gebers bürgt für den gediegenen nützlichen  
Inhalt des Schiffskalenders, den seemännische  
Kapazitäten wie Wasserschout A. Tetens,  
Vorstand des Seemannsamtes, Inspector des  
Nordd. Lloyd Leist, Generaldirektor des Germ.  
Lloyd Schüler u. a. mit Freuden begrüßen  
und die Anschaffung als nützlichen und steten  
Begleiter jedem Seemann auf's wärmste an-  
empfehlen.

Käufer des Kalenders sind sämtliche Be-  
hörden, die irgend etwas mit dem Seewesen,  
Handel zu thun haben, Beamte, Marine-  
Offiziere, jeder Seemann, das diplomatische  
Korps, Konsulate, Hafenbeamte, Seemanns-  
ämter, Reeder, Schiffstechniker, Schiffsmakler,  
Schiffswerften, Maschinenfabriken, Expor-  
teure. Versäumen Sie nicht, Ihre Kontinua-  
tionslisten nachzusehen und solche anzulegen.

In Kommission liefere ich den Deutschen  
Schiffskalender nur bei verhältnismässigen  
Bestellungen für feste Rechnung und nur  
den Handlungen, welche sich ausdrücklich  
verpflichten, mir bei eintretender Erschöpfung  
meiner Vorräte alle nicht für feste Rechnung  
behaltenen Exemplare auf Wunsch jederzeit  
sofort zurückzusenden. Nach dem 1. Februar  
1889 nehme ich von dem Kalender über  
haupt nichts zurück.

Berlin W., Mauerstrasse 68,  
Mitte Oktober 1888.

**Karl Siegismund,**  
Verlags-Konto.